

Geschäftszeichen II-Ko	Datum 13.10.2010	Vorlage-Nr. XVI-0832/2010
----------------------------------	----------------------------	-------------------------------------

Beratungsfolge:	Sitzung	Sitzung am:	Entscheidung
Werksausschuss WLW	öffentlich	02.11.2010	
Kreisausschuss	nicht öffentlich	15.11.2010	

Betreff

Vorstellung des Berichtes über den Weiterbetrieb, die Stilllegung und Nachsorge der Deponie Borum

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss nimmt von dem Bericht über den Weiterbetrieb, die Stilllegung und Nachsorge der Deponie Borum Kenntnis.

Kosten Euro		☐ Erfolgsplan	Wirtschaftsjahr
		☐ Vermögensplan	
Mittel stehen			
☐	☐	☐	
zur Verfügung	nicht zur Verfügung	nur bereit i. H. v. Euro	
Deckungsvorschlag			
☐		☐	
Mehreinnahmen bei		Minderausgaben bei	

Begründung:

Der Kreistag hat in seiner Sitzung am 07.12.2009 das Abfallwirtschaftskonzept 2009 – 2020 (DS-Nr. XVI-0648/2009) beschlossen.

Hierin werden unter Punkt 6.3 „Deponien“ die langfristigen Entwicklungen der Deponien beschrieben und mögliche Maßnahmen skizziert.

Darauf aufbauend wurde unter 7.2 „Geplante Maßnahmen“ beschlossen, ein Stilllegungs- und Nachsorgekonzept unter Einschluss einer Infiltrations- und Belüftungsphase für die Deponie Bornum zu erarbeiten und den Rückstellungsbedarf zu aktualisieren.

Die Untersuchungen durch das Ingenieurbüro für Abfallwirtschaft IFAS bestätigen – bei aller Unsicherheit derartiger langfristiger Prognosen – die Notwendigkeit der Anpassung der Stilllegungs- und Nachsorgephase von bisher ca. 30 a auf 45 a verbunden mit einem höheren Rückstellungsbedarf nominal von bisher ca. 31 Mio. € auf ca. 48 Mio. €, der jedoch auch über einen entsprechend längeren Zeitraum angespart werden kann.

Die weitere Entwicklung der genehmigten Deponieflächen gliedert sich in

- eine Betriebs- und Stilllegungsphase bis zur Aufbringung der endgültigen Oberflächenabdichtung (2026)
- eine „intensive Nachsorgephase“ bis 2035 und
- eine „extensive Nachsorgephase“ bis 2055

Dem Bericht ist weiterhin zu entnehmen, dass eine aerobe in situ Stabilisierung Einsparungen von mindestens 6 Mio. € ermöglicht. Mit den erforderlichen Vorarbeiten soll im Jahr 2011 begonnen werden.

Um Kenntnisnahme wird gebeten.

Im Auftrage

Schillmann

Anlagen:

Zusammenfassung des Berichtes